

***"Wir werden zu dem, worauf wir uns ausrichten"***

**Dr. Randolph Stone**

**Liebe Mitglieder,**

**der neue Vorstand begrüßt Euch ganz herzlich!**



Emmanuelle Collinet  
1.Vorsitzende



Christine Elfi Uhlemann  
2.Vorsitzende



Dagmar Schwentker  
Neutrales Mitglied



Bärbel Ossig  
Kassenwartin



Gabriele Gack-Thomas  
Schriftführerin

### **Aus den Inhalten**

1. Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor
  - Emmanuelle Collinet
  - Bärbel Ossig
2. So war's – Die Mitgliederversammlung in Freiburg
  - Persönlicher Bericht von Claudia Christine Röltgen
  - Persönlicher Bericht von Dagmar Schwentker
  - Abschiedsrede für Gisela von Christine Elfi Uhlemann
  - Gedanken zum Abschluss von Gisela Kissing
3. Fortbildung mit Oliver Bansmann am 17. April 2016: „Potenziale erkennen und nutzen“  
Bericht von Juliane Poweleit
4. DBFG – Deutscher Berufsverband für Freie Gesundheitsberufe – Wichtig zu wissen  
Bericht von Dagmar Schwentker
5. Polarity International
  - Das IPEA Gathering im Juni 2016 in Oxfordshire, England
  - Intuitives Yoga in Italien mit Eleanora Lipton
6. Ausblick MV 2017 in Hattersheim
  - Die kleine Fortbildung mit Raphael Schenker
7. Polarity-Fastenkur nach Dr. Stone: Anleitung und Rezeptsammlung – **neu gestaltet**

## 1. Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor



**Emmanuelle Collinet, 1.Vorsitzende**

Liebe Polarities,

So, nun ist es also offiziell und ich schreibe euch als 1. Vorstandsvorsitzende-ich bin ganz aufgeregt.

WAS schreibe ich, WIE schreibe ich, heute, zukünftig...?

Viele von euch haben mich ja per Video mitbekommen - das bin ich, ganz authentisch. So will ich bleiben, in welchem Amt auch immer.

Diese Aussage zu tätigen ist für mich jedoch nicht selbstverständlich.

Sicherlich kennen einige von euch dieses Phänomen- "ich passe mich allem und allen an." Um möglichst konform zu sein, zu passen, gemocht und geliebt zu werden. Um ja keinen Fehler zu machen, oder jemanden zu verärgern.

Dabei verkennt man sich oftmals selbst, geht über seine Grenzen, verleugnet sich sogar manchmal ganz und gar. Es fehlt der Mut, die zu sein- wie sie erschaffen wurde. In all ihrer Göttlichkeit, mit allem Schönen und Nicht-So-Schönen. Es fehlt die Selbstakzeptanz, die Selbstliebe.

Bevor ich der Welt von Polarity begegnete war eben dies ein ganz normales, aktives Denkmuster, nachdem ich viel gehandelt habe; welches meine authentische Art, der freien, liebevollen, sehr persönlichen Kommunikation- von Herz zu Herz sozusagen immer wieder gebremst hat; mit dem ich aber auch viel erreicht habe...

In der Selbstverleumdung zu leben macht unserer Seele aber eben keinen Spaß und trägt auf Dauer dazu bei, dass unsere innere Blume langsam aber sicher verkümmert.

Polarity hat mir sehr dabei geholfen, meine Blume so zu stärken, dass sie nun allgegenwärtig ist und ich sie nicht mehr verstecke. Ich lasse sie blühen, da sie mittlerweile mit mir ganz fest verwurzelt ist und ich endgültig verstanden habe, dass ich eben genau dies bin. Mich diese Art ausmacht; mich ohne Angst persönlich mit Menschen (mit zu) teilen. Aus dem Herzen zu sprechen und darauf zu vertrauen, in meiner Authentizität der beste Beitrag für die Menschen und unsere Welt zu sein.

Ganz im Sinne Dr. Stones, der schrieb:

"Gesundheit bezieht sich nicht allein auf den Körper. Sie ist vielmehr der natürliche Ausdruck von Körper, Geist und Seele, wenn sie im Einklang mit dem All-Einen Leben steht.

Dies ist nicht allein eine Frage der körperlichen Gesundheit, sondern vielmehr eine natürliche Folge davon, dass die Seele freien Ausdruck gefunden hat durch Geist und Körper des Einzelnen hindurch."

Ich glaube, das ist die beste Erklärung dafür was ihr von mir erwarten dürft in meiner Zeit als 1. Vorstandsvorsitzende.

Mit dieser Form der Kommunikation möchte ich dazu beitragen Polarity Therapie weiterzuverbreiten, sie für noch mehr (junge) Menschen zugänglich und attraktiv zu machen, und ihnen einen möglichen Weg auf der Suche nach dem Einklang mit sich selbst aufzeigen.

In Liebe und Verbundenheit ein Sprachrohr nach Außen sein. Das soll sich unter anderem auf unserer Homepage wieder spiegeln, die wir ein wenig an die schnelle, moderne Welt anpassen wollen. In der Sprache und ihrem Gewand, ohne dabei die Seele von Polarity zu verlieren.

Selbstverständlich möchte ich auch immer genau hinhören und sehen, was wir für uns als Verband brauchen, jeder Einzelne und alle zusammen. Daher bin ich euch für jegliche Anregung und Beteiligung dankbar. Bitte scheut euch nicht, direkt mit mir in Kontakt zu treten. Ich freue mich über und auf jeden Austausch!

Diesen Aufgaben und dem gemeinsamen Weg mit euch und dem Vorstand gehe ich mit glitzerndem Herzen entgegen...

Es grüßt euch sehr herzlich in tiefer Verbundenheit,

Eure Emmanuelle



**Bärbel Ossig, Kassenwartin**

Ich bin 59 Jahre, verheiratet habe zwei erwachsene Kinder und bin als Industriekauffrau tätig.

Schon seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit Energiearbeit.

2014 bin ich für Polarity entbrannt, habe meine Grundausbildung abgeschlossen und setze Polarity seitdem erfolgreich ein. Parallel dazu mache ich ein Fernstudium in Astrologie. Die Verbindung Polarity und Astrologie zeigt sich für mich als sinnvolle Verbindung, den Menschen mental und energetisch zu erreichen.

Begeistert sehe ich meiner Aufgabe als Kassenwartin entgegen.

Ich danke dem Vorstand und den Mitgliedern für das Vertrauen in mich und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Durch die Vorstandsarbeit bin ich noch mehr in das kollektive Polarity-Energiefeld eingebunden. So kann ich Polarity noch mehr nach außen bringen.

„Nur mit dem Herzen sehen“ und die „Zahlen ernst nehmen“

## 2. Die Mitgliederversammlung am 16. April 2016 in Freiburg



Es war eine wunderbare Zusammenkunft im schönen Freiburg, erfüllend und kräftigend zugleich. Es war wieder deutlich spürbar, wie weitreichend, umfassend und kreativ Polarity doch ist und wie bereichernd und motivierend es sein kann, wenn Gleichgesinnte unter dem Stern von Polarity zusammenkommen. Einige haben (wieder) im Polarity-Feld und in der Polarity-Gemeinschaft angedockt, andere den Kontakt vertieft. Die Vertrautheit untereinander und die Verbundenheit waren allgegenwärtig. Wir hatten viel Spaß miteinander und haben viel gelacht.

Es fanden viele Begegnungen statt und gemeinsam haben wir unser Polarity weiterentwickelt. Danke an alle, die dabei waren, vor Ort und in Gedanken & im Herzen, und die gemeinsamen Tage zu einem gelungenem Ganzen mitgestaltet haben!



Iris hat es geschafft, uns mit ihrer Einstimmung dahin zu führen, die energetische Situation des Verbandes aus astrologischer Sicht zu spüren. Es wurde sehr deutlich, wo wir stehen, aber auch, welches Potenzial in den kraftvollen Planeten und ihrer momentanen Konstellation stecken. Unsere Erde bewegt sich, wenn auch langsam, und Uranus und Widder können, wenn sie ihre Kräfte bündeln und gemeinsam an einem Strang ziehen, tiefgreifende Veränderungen hervorbringen.

Wichtig dabei ist, Richtung und Ziele klar vor Augen zu haben und, getragen durch die höheren Ebenen, die Visionen zu manifestieren.

Unsere neue erste Vorsitzende Emmanuelle hat sich der Versammlung in einem Video von Mexiko aus vorgestellt. Wir haben es uns auf einer großen Leinwand gemeinsam angeschaut und es kam viel Freude und Zustimmung auf.



Für unser leibliches Wohl war bestens und üppig gesorgt - anders kann man es nicht sagen. Viele der Speisen wurden liebevoll zu Hause zubereitet und mitgebracht. Es hat an nichts gefehlt. An dieser Stelle nochmal ganz herzlichen Dank an das Team, allen voran Marie-Luise Helmbold, an Theresia Sand und Inge Schwaab. Die Gesamtorganisation war erstklassig!



### **Persönlicher Eindruck von unserem Mitglied Claudia Christine Röltgen**

Es war das erste Mal, dass ich an einer Mitgliederversammlung des Polarity-Verbandes teilgenommen habe – eigentlich besser gesagt: teilnehmen wollte, denn leider konnte ich krankheitsbedingt dann nur bis zur Mittagspause bleiben.

Einige Eindrücke gewann ich natürlich dennoch und möchte sie nun gerne mit euch teilen: Als ich im schönen Janusz-Korczak-Haus ankam, war ich schon etwas erstaunt, dass mich doch einige bereits vom Foto her, das ich erst kürzlich auf die Internetseite des Verbandes gestellt hatte, kannten. Ich wurde sehr freundlich und offen begrüßt, was mich richtig freute, - war ich doch selbst ziemlich gespannt darauf, endlich auch „andere Polarities“ kennenzulernen – und auch Christine mal persönlich zu begegnen, die mich bei meinem „Auftritt“ mit Polarity sehr wohlwollend und engagiert unterstützte und geduldig all meine Fragen beantwortete, die ich beim Start so hatte...

Auch die Aufmerksamkeit aller anderen Mitglieder des Vorstandes mit denen ich bislang per E-Mail in Kontakt war, möchte ich an dieser Stelle nochmals hervorheben. Ich schätze euer Zugewandtsein sehr. Ein ganz herzliches Dankeschön an euch alle!

Erwähnen möchte ich natürlich auch die Bemühungen im Vorfeld der Versammlung, uns alle Infos zur Erreichbarkeit des Hauses, zu Parkmöglichkeiten etc. zu geben. Besonders schön fand ich, wie wunderbar das Buffet von „den Freiburgern“ hergerichtet war.

Vor Beginn der Versammlung und in der Pause führte ich einige Gespräche und genoss es, einmal einzutauchen ins „deutsche Polarityfeld“ - ich habe meine Ausbildung in der Schweiz

gemacht -, und auch hier die dem Polarity eigene und einfach ganz besondere „Sich-von-innen-nach-innen-begegnen-Stimmung“ spüren zu dürfen.

Von der Versammlung selbst sind mir vor allem zwei Dinge noch sehr präsent auf die ich nun gerne noch kurz eingehen möchte.

Das ist einmal die Einstimmung, die Iris mit uns machte – und das umso mehr, als ich mich fraglos als „absolut Ahnungslose“ in Bezug auf die Astrologie bezeichnen kann.

Iris hat mich mit ihrer Begeisterung für diese Materie und ihrer lebendigen Darstellung in dieses Feld förmlich hineingezogen. Auch wenn ich mich, mangels Verständnisses, nicht mehr an die genaue Erklärung zum Horoskop des PVD erinnere, so ist mir doch die Atmosphäre die entstand noch sehr gegenwärtig und ihr Horoskop vom Jahresbeginn wurde dadurch sehr greifbar für mich. Die Übungen, die wir gemeinsam machten, fand ich eindrücklich und einfach gelungen; – ging es doch auch hier um ein Bei-sich-Sein, Spüren, Wahrnehmen und eine achtsame Kontaktaufnahme mit sich und den anderen.

Das Zweite, was ich noch sehr lebendig in mir spüre, ist die Video - Botschaft von Emmanuelle. Es ist ja nicht „die Regel“, dass sich jemand, den noch nicht so viele der Mitglieder kennengelernt haben, in Abwesenheit für den Posten der 1. Vorsitzenden per Video bewirbt. Umso beeindruckender fand ich, wie sie sich uns vorstellte.

Bei mir kamen eine natürliche Präsenz, Begeisterung oder, wie Gisela so treffend formulierte, ihr „Brennen für Polarity“, ein Vorwärts- und Gebenwollen mit viel Herz, etwas ganz Feines, verbunden mit einer großen Kraft, - oder kurz gesagt: ein ganz besonderer und reicher Mensch an.

Um ehrlich zu sein, ging mir das Video echt „unter die Haut“ und Emmanuelles Botschaft an uns hat mich tief berührt.

Da ich mich dann leider direkt nach Emmanuelles Wahl habe verabschieden müssen, endet hier mein Bericht auch schon. Ich kann aber sagen, dass es mir sehr gefallen hat mit und bei euch zu sein!

Im Mai 2016, Claudia Christine Röltgen





## Persönlicher Eindruck von unserem Vorstandsmitglied Dagmar Schwentker

### ..... und so war der Nachmittag

Ich schließe mich Claudias Worten gerne an und berichte über den Nachmittag der MV 2016.

Zunächst ist es mir allerdings ein Anliegen noch einmal zu betonen, wie super das ganze Wochenende von der Freiburger Regionalgruppe organisiert wurde. Es hat wirklich an nichts gefehlt!!!

Gleichermaßen danke ich für die „himmlische“ Einstimmung von Iris Breuert. Diese hat mich beruhigt was den Fortbestand unseres Verbandes angeht. Die kosmische Darstellung hat mich wieder mehr ins Vertrauen gebracht, dass alles, was ist, seine Berechtigung hat und aus universeller Sicht zu unserem Wohle in Liebe dient. Danke Iris!

Positiv überrascht war ich über die offene und interessierte Diskussion zur Satzungsänderung. Auf Augenhöhe und mit Spaß wurde nach einer gemeinsamen Lösung gesucht und gefunden. Ich habe nur gedacht, was für eine tolle Truppe.

Vom weiteren miteinander Wirken erfuhren wir dann aus den verschiedenen Regionalgruppen. Erfreut stellten wir in der Runde fest, dass sich während der MV in Freiburg Therapeuten/Anwender (wieder) fanden, welche sich vornahmen, die Regio-Gruppe Freiburg wieder aufleben zu lassen.

Ich wünsche Euch dabei gutes Gelingen. Aus eigener Erfahrung aus unserer Regio-Gruppe OWL kann ich sagen, es lohnt sich, sich auszutauschen und zu unterstützen.

Beeindruckend fand ich die Bereitschaft, die Mitgliederversammlungen der nächsten Jahre zu organisieren. So haben wir bis 2020 bereits „ausgesorgt“. 2017 Hattersheim, FB mit Raphael Schenker (Polarity Reinigungskur), 2018 Neustadt a.d. Weinstraße, FB mit Dorothea Butz-Klimek (Narbenentstörung), 2019 Hannover, FB noch offen, 2020 München, FB noch offen. Ihr könnt Euch nicht vorstellen, wie das den Vorstand freut und entlastet. Vielen Dank!

Ich glaube, jeder Teilnehmer hat an diesem Tag erfahren, wie bereichernd und kraftvoll die Zusammenkunft war. Aus dieser Quelle entstehen Visionen und neue Ideen für Polarity. Wir können gestärkt ins Außen gehen und Polarity verbreiten.

Visionen wurden von den Teilnehmern notiert und dem Vorstand überlassen. Diese sind: weitere qualifizierte Fortbildungen mit den „alten Hasen“, Öffentlichkeitsarbeit, Vorstandspräsenz in Schulen und Regio-Gruppen, junge Menschen gewinnen, gute Vernetzung, Polarity-Schule in München, das Außergewöhnliche von Polarity herausstellen und mehr internationale Öffnung.

Nun, und dann kamen die beiden Wehrmutstropfen!

Die Verabschiedung von zwei Personen aus unserem Vorstandskreis: Birgit Bever und Gisela Kissing.

Birgit Bever, unsere Kassenwartin, gab ihr Amt aus persönlichen Gründen auf. Birgit war zwei Jahre im Vorstand und hatte sich hervorragend eingearbeitet. Ihre frische, fröhliche und herzliche Art werden wir sehr vermissen. Gisela hielt die Rede und überreichte ihr als Dank ein Geschenk und einen Blumenstrauß.



In einer wunderbaren Ansprache hat Christine es geschafft, Gisela für ihr Wirken als 1. Vorsitzende im Verband zu danken.

Mit ihrem außergewöhnlichen Engagement brachte Gisela den Verband auf die „Herzebene“. Ihr Wirken ging über die Grenzen Deutschland hinaus, sie hat internationale Kontakte geknüpft und damit dafür gesorgt, dass die Mitglieder qualifizierte Seminare besuchen konnten. Diese wurden dann weitestgehend von ihr organisiert.

Eifrig war und ist sie dabei, „Werbung“ für den Verband, für Polarity zu machen. Das geht über Buchübersetzung und -aufbereitung, Prospektgestaltung, Videoproduktionen und die umfangreiche Pflege der Webseite. Unermüdlich war und ist sie in der Vertreibung dieser Produkte tätig.

Dabei hatte sie immer einen sehr berührenden, herzlichen Kontakt zu den Mitgliedern. Sie war für uns im Vorstand immer die „treibende“ Kraft und hat uns gelehrt, im „Großen“ zu denken. Der als Abschiedsgeschenk überreichte Gutschein über Malartikel aus ihrem Lieblingsgeschäft in Berlin, mit einem großen Blumenstrauß, kann nur ein Symbol für ihre hervorragenden Leistungen sein. Er kann nur ein Symbol für die vielen verschiedenen bunten Farben sein, die sie in den Verband eingebracht hat. Aber auch dafür, dass dieses bunte Farbenspiel sie weiter leuchtend begleitet. Vielen Dank, liebe Gisela!!!

Es war ein ereignisreicher Tag! Jeder war auf seine Weise berührt und bereichert. Daher war das anschließende Event mit dem offenen und freien Tanz ein wunderbares Ventil, seinen Emotionen freien Lauf zu lassen und den Geist zu befreien.

Diese Versammlung war für mich wieder ein Beweis dafür, wie wichtig es ist, sich persönlich im Polarity-Feld zu treffen, sich auszutauschen und neue Motivation zu schöpfen. Ich freue mich auf ein zahlreiches Wiedersehen!  
Herzlichst, Dagmar Schwentker





### Abschiedsrede für Gisela

Es war mir eine Freude und Ehre, die Rede zur Verabschiedung von Gisela zu halten.

Im Vorfeld habe ich mir viele Gedanken gemacht und merkte bald, dass das so spontan aus dem Kopf heraus nicht gehen wird. Dazu ist ihr Wirken als 1. Vorsitzende in den fünf Jahren Vorstandsarbeit zu umfangreich. Letzten Endes kamen Notizen heraus, die ich auf 6 Seiten reduzieren konnte.

Ihre Kreativität und Schaffenskraft sind einzigartig. Wir alle haben davon enorm profitiert. Ihr Herzblut und ihre Bereitschaft, Polarity und dem Wohle des Verbandes zu dienen, sind vorbildlich. Ihr Ideenreichtum hat mich immer wieder überrascht und mein inneres Feuer entfacht. Mit ihr zusammenarbeiten zu dürfen und sie in ihrem So-Sein erleben zu dürfen hat mich persönlich sehr bereichert. **Danke Gisela!**



### Gedanken zum Abschluss von Gisela

Fünf Jahre lang habe ich erlebt, dass in meiner Vorstandsarbeit Freude, Arbeit und Erfüllung selten ein Widerspruch waren. Die Arbeit wurde getragen von der höheren Intelligenz des Polarity Bewusstseins und der allumfassenden Liebe. Sie war stets ausgerichtet auf das höchste Wohl auf persönlicher, nationaler und internationaler Ebene und hat mir in dieser Zeit viel inneres Wachstum beschert.



Es war der Austausch über die Herzebene, der unsere Begegnungen mit gegenseitigem Respekt ermöglichte. Wir mussten nicht polarisieren, sondern konnten zwischen den Polen der Ideen und Meinungen das Feuer lebendig halten und so im Fluss bleiben.

Die Begegnungen mit euch allen sind kostbare Erinnerungen und ich wünsche mir, dass wir auch weiterhin in Kontakt bleiben. Polarity hat uns verbunden und ich möchte unsere Gespräche, ob per Telefon, in den Seminaren, per Skype oder per Mail nicht missen und bin dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte, viele von euch während dieser Jahre näher kennen und schätzen zu lernen.

Beim Durchblättern meiner Notizen, alter To-Do-Listen, Visionen, der Protokolle und Seminarunterlagen erlebe ich noch einmal die Fülle und den Reichtum der vergangenen Jahre. Vieles wurde umgesetzt, anderes steht noch auf der Warteliste, Neues will geboren werden.

Nach meiner Wahl 2011 hatte ich uns allen einen Segen des irischen Mystikers und Philosophen John O'Donohue für das neue Verbandsjahr mit auf den Weg gegeben.

(Pepper 11-2) Seine Worte berühren meine Seele noch heute.

Hier noch mal die letzten Zeilen dieses Segens. Mögen sie den neuen Vorstand und alle Mitglieder des Verbandes in der kommenden Zeit begleiten:

*„Möge die nährende Erde mit euch sein.*

*Möge die Klarheit des Lichts mit euch sein.*

*Mögen die Ströme des Ozeans mit euch sein.*

*Möge der Schutz der Ahnen mit euch sein.*

*Und so mögen euch diese Worte der Liebe in einem leichten Wind umwehen.*

*Und ein unsichtbarer Mantel diesen Vorstand und Verband behüten.“*

Ich wünsche euch, Emmanuelle, Christine Elfi, Dagmar, Bärbel und Gabriele, gutes Gelingen und sehe euren kommenden Aktivitäten erwartungsvoll entgegen. Mögt ihr in der Fülle eures Seins stets auch die himmlische Ebene zulassen, von ihr inspiriert werden und daraus Kraft schöpfen.

Im Namen aller Mitglieder habt ihr mir einen Geschenk-Gutschein für Künstlerbedarf überreicht und ich bin gespannt, was ich in der nächsten Zeit auf die Leinwand zaubern werde. Ein tolles Geschenk, es motiviert mich zu malen und vielleicht seht ihr in Zukunft ein Bild im Pepper.

Von Herzen Dank

Gisela

### 3. FoBi mit Oliver Bansmann „Potenziale erkennen und nutzen“ am 17. April



#### Bericht von Juliane Poweleit



In dieser FB hat Oliver uns eine Methode vorgestellt, mit der wir Potenziale bei uns und bei unseren Klienten erkennen und mit diesen arbeiten können. In Übungen haben wir Schritt für Schritt erfahren, wie wir damit ressourcenorientiert Stärken herausarbeiten, wie wir ihnen Raum geben, die Energie in Bewegung bringen und neue Perspektiven in uns verankern können.

Grundlage für diese Arbeit bilden die Werkzeuge von Polarity. Die einzelnen Schritte sind auf die fünf Elemente bezogen. Sie ermöglichen in ihrem Ablauf ein prozesshaftes Geschehen. Und sie sind eine wunderbare Bereicherung für unsere Polarity-Arbeit.

Ich möchte hier den Seminarablauf beschreiben und die einzelnen Schritte dieses „erkennenden Geschehens“ darstellen, wie wir sie im Seminar in Übungen kennengelernt haben.

Zum Begriff „Potenzial“: Potenzial bedeutet etymologisch die vorhandene Leistungskapazität und Stärke eines Kraftfeldes. Oliver schlägt vor, Potenzial als ein Feld von Möglichkeiten zu sehen, die wachsen können. Diese Vorstellung kann Türen öffnen, sagt er. Die Kraftfelder können sich entfalten.

*Beispiel: Wir erhalten zwei Luftballons, einen roten Ballon mit der Aufschrift „mir geht es gut“, einen gelben mit der Aufschrift „mir geht es nicht so gut“. Welchen Ballon blase ich auf? Wohin geht meine Aufmerksamkeit?*

Mit der eigenen Lebensenergie umzugehen, das heißt, den Dingen Bedeutung geben.

Frage: Welchen Dingen gebe ich Bedeutung? Welche Dinge sind mir wichtig?

Wir haben die Macht, uns (anders) zu entscheiden.

## Die Übungen

Wir üben in Dreiergruppen (A, B und C), die in ihrer Zusammensetzung für alle weiteren Übungen (Ü) beibehalten werden. Oliver sagt, wir wollen in den Übungen da anfangen, wo wir uns gerade befinden. Meistens sind wir woanders. Z.B. wollen wir gesund sein, wenn wir gerade krank sind. Oder wir entwickeln wunderbare Ideen, wie etwas sein könnte. Aber wohlmöglich kapseln wir uns innerlich ab.

### 1. Zu Beginn Sicherheit herstellen

Zuerst stellen wir als TherapeutInnen unsere eigene Sicherheit her. Es besteht sonst die Gefahr, dass wir uns bei unserer Arbeit in dem System des Anderen verlieren.

*Ü: Wir finden für uns einen Ort, an dem wir uns sicher fühlen. Was ist mein Bild von Sicherheit? Es aufschreiben.*

*Anschließend: A und B sitzen sich gegenüber. C hält den Raum. A erzählt B sein Bild von Sicherheit. B wiederholt, was A gesagt hat, möglichst mit den Worten von A und dessen emotionalen Ausdruck dabei.*

*Dann Austausch: Wie war es für A, zu hören und gespiegelt zu bekommen, was er/sie gesagt hat? Fühlt sich A gesehen/gehört/wahrgenommen?*

Reflexion: Durch den Austausch, die Rückmeldung, haben sich die eigenen Bilder über den sicheren Ort vertieft.

### 2. Ätherelement - Möglichkeitssphäre

Es geht darum, den Raum zu halten als TherapeutIn. Nicht zu urteilen, sondern die Dinge sein lassen. Sich die Erlaubnis dafür geben und (auf die Lebensenergie) zu vertrauen.

*Ü: TherapeutIn (Th) sitzt KlientIn (KL) gegenüber. Die dritte Person beobachtet und hält den Raum. KL erzählt Th, was gerade in ihm vorgeht, oder er sagt auch gar nichts.*

*Th hört zu, ist da, bleibt neutral, hält den Raum, äußert sich nicht.*

Reflexion: Es wurden tiefe Erfahrungen darüber geäußert, wie viel Öffnung für KL möglich ist, wenn es Th gelingt, neutral zu bleiben und er/sie es aushält, nichts zu sagen oder persönlich zu reagieren.

### 3. Luftelement - Kommunikation

Sich miteinander verbinden. Ein Angebot machen und schauen, ob die andere Person dies annehmen will. Dem Klienten die Selbstermächtigung überlassen.

*Ü: Eine Person spricht über irgendetwas, was sie beschäftigt, wie es ihr damit geht.*

*A erzählt, B hört zu. B erzählt jetzt C, wie es A geht. Austausch.*

Reflexion: Es wurde die Erfahrung ermöglicht, dass einem manchmal etwas klarer werden kann, wenn man hört, was ein anderer über einen selbst erzählt.

#### 4. **Feurelement** – Sie wahrnehmen, spüren

Ü: Körperlesen. Gespräch mit KL: Wo im Körper ist Ladung? Wo zeigt sich Kraft, Wärme? Oben – unten? Rechts – links? Vorne – hinten? Der KL soll auch selber in sich hineinspüren.

#### 5. **Wasserelement** – Kreativer Ausdruck, Integration

Das Feuer ins Wasser übergehen lassen. Das Wasser sucht sich seinen eigenen Weg. Wasser nimmt immer die Form des Gefäßes an.

Ü: Gespräch. Was könnte der KL gebrauchen? Was möchte der KL? Frage an den KL: Was brauchst du? Anschließend Behandlung im Stehen oder auf einer Matte.

Reflexion: Es ist wichtig, sich rezeptiv zu machen, sodass der Klient zu uns kommen kann. Oliver erzählt von den Forschungen von Jaap van der Wal: Wenn die Samenzelle auf die Eizelle trifft, öffnet die Eizelle ihre Membran und lässt die Samenzelle hinein. Diese Rezeptivität ist eine Einladung. Der Same dringt nicht aggressiv in die Eizelle ein.

Auch: Wir müssen nicht so werden wie andere, sondern wie wir selbst.

#### 6. **Erdelement** - Verankern

Eine neue Perspektive kann entstehen.

Ü: Gespräch. Formulieren und Verankern. Neue Perspektive erkennen: Was drückt mein Körper aus? Z.B. dass ich weitergehen will ... .

#### **Abschlussrunde**

Es wurden viele Anregungen und Impulse aus dieser Fortbildung mitgenommen, auch viele berührende Erfahrungen gemacht.

Vielen Teilnehmenden hat besonders die Leichtigkeit und die Unangestrenztheit, mit der Oliver die Fortbildung geleitet hat, gefallen und die gleichzeitige Effektivität der Arbeit. Viel Dankbarkeit war da.

Oliver fragte uns am Schluss: „Können wir dieses Seminar als Nährboden nutzen, um unser Potenzial auszuschöpfen? Polarity-Arbeit gibt oft Impulse und danach geht es dann weiter. Es wurde ein Raum gegeben.“

Juliane Poweleit



#### 4. Der DBFG informiert - INTERESSANT ZU WISSEN von Dagmar Schwentker

Der DBFG hat uns Anfang des Jahres eine Information zu der Pflicht-Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft zukommen lassen, die wir hier gerne weiter geben:

Bekannt ist sicher, dass jeder Selbständige sich bei der zuständigen Berufsgenossenschaft anmelden muss.

Bei Gewerbetreibenden geschieht das automatisch mit der Gewerbeanmeldung.

Wer Mitarbeiter hat, muss für diese die gesetzliche Unfall-Pflichtversicherung bei der Berufsgenossenschaft abschließen.

Damit ist man als Arbeitgeber finanziell abgesichert, wenn dem Mitarbeiter während der Arbeit etwas passiert.

Als Angehöriger der Gesundheitsberufe seid ihr persönlich beitragspflichtig. Damit seid ihr abgesichert, wenn euch selbst während der Arbeit oder auf dem Weg von/zur Arbeit etwas passiert.

Die Beitragspflicht und -höhe wird für jeden individuell berechnet, weil es nicht pauschal für alle Methoden gilt, wenn auch für viele.

Die Pflichtversicherung gilt u.a. für die Anwender von Energiemethoden (somit für Polarity).

Wer überwiegend beratende Tätigkeiten ausübt (Ernährungsberater, Coach) muss eher nicht zahlen, dass sollte allerdings abgeklärt werden.

Je nach Umfang der beitragspflichtigen Anwendungen wird der Beitragssatz errechnet.

Die Mindestversicherungssumme liegt bei 21.000 €. Diese kann freiwillig nach oben, aber nicht nach unten verschoben werden. Man kann bei o.g. Versicherungssumme mit einem Jahresbeitrag von ca. 172,00 € pro Jahr (Gefahrenklasse 3,74) rechnen.

Ggf. muss rückwirkend gezahlt werden. Die Verjährung liegt bei 5 Jahren.

Wer sich also in diesem Jahr meldet und schon lange tätig ist, müsste bis 2010 rückwirkend zahlen. Es liegt bei jedem selbst, ob er ganz ehrlich ist und alles voll angibt.

Die Empfehlung des DBFG: Solange ihr nur geübt habt, kann man nicht von einer professionellen/regelmäßigen Ausübung sprechen. Gebt am besten das Jahr an, ab welchem ihr

nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch regelmäßig bezahlte Anwendungen vorgenommen habt. Dies scheint nicht so streng kontrolliert zu werden.

Aufgrund der o.g. Information haben wir im Folgenden eine Aufstellung gemacht, wer sich jetzt eigentlich wie versichern muss.



Diese Aufstellung ist mit Ina Gutsch vom DBFG abgeglichen und wir hoffen nun, dass sich jeder einzelne von euch darin wiederfindet.

Wir danken Ina für ihre professionelle Unterstützung!

### **Gewerbebeanmeldung und Versicherungspflicht über die Berufsgenossenschaft:**

- 1) **Gesundheitspraktiker, die selbständig tätig sind** (Massage, Energiearbeit, (=geistiges Heilen), müssen ein Gewerbe anmelden und sich bei der Berufsgenossenschaft versichern lassen. Damit sind dann alle persönlichen berufsbezogenen Unfälle inkl. Wegeunfälle abgedeckt.

**WICHTIG:** Zusätzlich ist eine Berufshaftpflichtversicherung bei einer normalen Versicherung vorgeschrieben. Damit sind dann die Klienten abgesichert, falls ihnen unter eurer Anwendung etwas passiert.

Diese Berufshaftpflichtversicherung gilt grundsätzlich bei jedem selbstständigen Beruf.

Nur wenige Tätigkeiten erlauben eine Ausnahme bei der Einordnung des Berufes mit Anmeldung als Freiberufler. Wer eine rein beratende Tätigkeit ausübt (z.B. Ernährungsberater, Coach) gilt bei den meisten Behörden/Bundesländern als freiberuflich tätig, d.h. er/sie muss kein Gewerbe anmelden und sich nicht über die Berufsgenossenschaft versichern.

- 2) **Gesundheitspraktiker, die Mitarbeiter einstellen**, müssen diese ebenfalls über die Berufsgenossenschaft versichern.
- 3) **Heilpraktiker sind freiberuflich tätig**, sie unterliegen keiner Versicherungspflicht bei der Berufsgenossenschaft. Es ist jedoch eine Berufshaftpflichtversicherung bei einer normalen Versicherung vorgeschrieben, wie bei fast jedem anderen selbstständigen Beruf.

Heilpraktiker sollten sich jedoch trotzdem bei der Berufsgenossenschaft anmelden und beitragsfrei stellen lassen. Es erfolgen dann keine Zahlungen und keine Leistungen, aber man ist registriert.

Dies dient dazu, dass die Berufsgenossenschaft einen Überblick über alle Anwender hat. Sie fragt dann 1x jährlich nach, ob alles so geblieben ist oder ob man inzwischen doch Angestellte hat.

- 4) **Heilpraktiker, die Mitarbeiter einstellen**, müssen diese über die Berufsgenossenschaft unfallversichern. Damit sind dann alle Berufsunfälle inkl. Wegeunfälle abgedeckt.

- 5) **Selbständige Dozenten und Ausbilder in Gesundheitsberufen** sind freiberuflich tätig und müssen sich nicht über die Berufsgenossenschaft versichern.

Hier müssen jedoch in den meisten Fällen Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (ggf. Riesterrente) geleistet werden. Das gilt vor allem, wenn es sich hierbei um das Haupteinkommen des Dozenten handelt und er keine Mitarbeiter beschäftigt.

- 6) **Selbständige Dozenten und Ausbilder in Gesundheitsberufen, die freiberuflich tätig sind und Mitarbeiter beschäftigen**, müssen diese bei der Berufsgenossenschaft unfallversichern.

Dagmar Schwentker



## 5. Polarity International

### Das IPEA Gathering vom 24. - 27. Juni 2016 in Oxfordshire, England

Es ist eine besondere Gelegenheit, Polarity in einem lebendigen Feld zu erleben und auf internationaler Ebene einzutauchen und sich zu vernetzen. Der (fast) halbe Vorstand und auch Mitglieder lassen sich dieses Event nicht entgehen. Mit dabei sind Gabriele Gack-Thomas, Emmanuelle Collinet, Barbarina Schilling und Gisela Kissing. Gisela wird in einem 90 minütigen Workshop über Polarity und EFT berichten.

Das Programm ist bunt gemischt, es werden Vertreter aus 6 Ländern Themen zu Polarity präsentieren.

### Presenters

Phil Young (Ireland) - Keystones of the Body

Phil Young (Ireland) - Somatic Transformation

Morag Campbell (Ireland) - The Communication Jigsaw

Heather Principe (USA) exploring Stone's connection to Freemasonry and the Kabbalah

Danielle Vierling (Ireland) - Synergy Dance

Chris McGrath (Australia) Water - Living Energy Matrix

C. Shola Arewa (UK) - Energy Consciousness and Change

Miriam Jacobs (USA) - Incorporating Tarot into your sessions

Gisela Kissing (Germany) - Polarity and EFT

Hier ist der Link zur IPEA Webseite mit allen Einzelheiten, auch dem ausführlichen Programm:

<http://www.polarityeducation.org/gatherings/2016-england/>

Für Kurzsentschlossene: auf der Webseite findet ihr auch einen Link zum Anmeldeformular.

2 Plätze sind derzeit noch verfügbar.

Emmanuelle wird uns von dem IPEA-Gathering dann berichten.

### Intuitives Yoga mit Eleanora Lipton vom 4. - 10. Juli 2016 in der Toskana/Italien



Wir alle, die beim IY-Retreat im letzten Sommer dabei waren, erinnern uns daran, wie großartig diese Fortbildung war. Eleanora kommt wieder nach Europa. Dieses Mal lädt sie uns nach Italien ein, um an ihrem Intuitive Yoga Retreat teilzunehmen.

Das Retreat findet in der wundervollen Villa La Chiara di Prumiano statt.

Jeder Morgen beginnt mit einer achtsamen Meditation an der frischen Luft.

Der Tagesablauf wird leicht und sanft: Yoga-Einheiten alternieren mit Freizeitaktivitäten. Man kann die Umgebung erkunden, schwimmen gehen oder einfach nur die Seele baumeln lassen.

Unser Mitglied Peter Rhiem wird als Assistent und Übersetzer dabei sein. Er steht auch für Fragen zur Verfügung und nimmt die Anmeldungen entgegen. Bitte wendet euch an:

Peter Rhiem, Telefon: 02251 – 91 68 74

Emailadresse: peterriehm@posteo.de

[www.energie-gesundheit-bildung.de](http://www.energie-gesundheit-bildung.de)

## 6. Ausblick MV 2017 in Hattersheim

Bitte schon mal vormerken: die nächste MV findet vom 22. - 23. April 2017 in Hattersheim statt. Andrea Maria Schollmayer hat bereits den Raum im Pfarrheim für uns reserviert. Und, da sie ein Hotel führt, brauchen wir uns über top Zimmer in der Nähe keinerlei Sorgen zu machen.

### Die eintägige Fortbildung 2017 mit Raphael Schenker

#### Dr. Stones Schatzkiste – über das Fasten und die Ernährung

Mit Raphael Schenker, dem 1. Vorsitzenden des Schweizer Polarity Verbandes, konnten wir einen hochkompetenten und erfahrenen Polarity-Therapeuten für unsere eintägige Fortbildung gewinnen.

Das Thema "Ernährung" spiegelt sich als eine der wichtigen Säulen in der Polarity-Therapie wider. Wir dürfen uns jetzt schon auf diesen besonderen Tag freuen, denn wer bereits Raphaels Buch "Richtig fasten, gesund essen" gelesen hat (übrigens auch über den Verband erhältlich), der weiß, dass es um den ganzen Menschen geht, und dies nicht nur aus Sicht der Polarity. Mehr Infos zur Fortbildung gibt es auf der Startseite unserer Website.



## 7. Polarity-Fastenkur nach Dr. Stone: Anleitung und Rezeptsammlung

Das umfangreiche Heft (DIN A4-Format) wurde vom Vorstand neu gestaltet und neu aufgelegt. Ihr findet darin eine Anleitung zur Polarity-Fasten-Kur mit einer bunten Auswahl an Rezepten, die von verschiedenen Anwendern/Anwenderinnen zusammengestellt wurden. Sie laden ein zum nachahmen, ausprobieren und experimentieren. Probiert es aus, es lohnt sich! Weiter Infos dazu findet ihr auf unserer Homepage unter "PVD Shop".

**Wir wünschen Euch einen wundervollen Sommer! Bleibt gesund & munter!**

**Von Herzen**



**Impressum/Kontakt**

Christine Elfi Uhlemann

PVD e.V., 2. Vorsitzende

Tel: 0163. 629 6438

[vorstand@polarity-verband.de](mailto:vorstand@polarity-verband.de)